

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 49

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

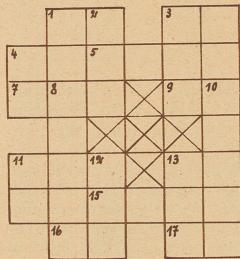
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Kreuzwort-Silbenrätsel



Bedeutung der Wörter:

- a) Von links nach rechts:
1. Westindische Insel, 3. Säugter, 5. Itali. Marktherr, 7. Lebender Hag, 9. Intrige, 11. Tonwerk, 13. Schlafstück, 15. Feuerwerkskörper, 16. Italien, Provinz, 17. Blume.
- b) Von oben nach unten:
2. Gepäck, 3. Erdteil, 6. Fischgattung, 8. Tochter des Zeus, 10. Handelsniederlassung an der Komgomelung, 11. Bequeme Sitzgelegenheit, 13. Italien, Provinz, 14. Stadt in Spanien, 15. Nebenfluss der Ems.

*

Auflösung zum Auszählerätsel in Nr. 48

Trau keinem Freunde sonder Mängel
Und lieb ein Mädchen, keinen Engel

Auflösung zum Ergänzungsrätsel in Nr. 48

Nachteile, Irrgarten, Lebkuchen, Pechvogel, Fischfang, Elfenbein, Regenwurm, Dachshund == Nilpferd

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 50

♠ K, 5	♦ A, 9, 5, 3, 2
♥ 9, 7	
♦ K	
♣ A, 9, 5, 3, 2	
7, 8, 10 ♠ B	♦ D, 9, 4
4, 5, 6 ♥ Y	♦ D, 10
5, 6, 10, D ♦ Z	♦ — —
— ♣ A	♦ K, B, 8, 6, 4
♠ B	
♥ K, 8	
♦ A, 9, 8, 3	
♣ D, 10, 7	

Sans Atout. A ist am Spiel und macht sieben von zehn Stichen gegen jede Verteidigung.



Der berühmte ehemalige Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker erteilt Bridge-Unterricht

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 49

Die Pointe dieses Problems besteht darin, daß A seinen Gegner zur Rechten zwinge muß, Cour zu bringen. Um das zu erreichen, wird wie folgt gespielt:

1. A Trefl Bube, Dame, König, As
2. Z Trefl 7, 10, 6, 4
3. A Karo 7 (1), 3, 10, As
4. Z Karo 4, 8 (11), Bube, Dame
5. B Pik 5, 7, 8
6. Z Pik 6, Dame, Bube, 9
7. A Karo König, Trefl 8, Karo 6, Karo 5
8. A Karo 2, Trefl 9, Cour 5, Karo 9
9. Z Cour 6, Trefl 2, Cour 7, Cour Bube
10. B Pik 10, Cour 8, Trefl 3, Cour 9
11. B Cour König, Dame, Trefl 5, Cour 10

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten

Partie Nr. 56

Abgelehntes Damengambit, gespielt in der 10. Runde des Internationalen Meistersturniers in Scarborough (England).

Weiß: Rubinstein

Schwarz: Grünfeld

1. d2-d4 Sg8-f6
2. c2-c4 S7-e6
3. Sb1-c3 d7-d5¹⁾
4. Sg1-f3 c7-c5²⁾
5. c4x5³⁾ Sf6x(d5¹⁾
6. g2-g3⁴⁾ Sb8-c6
7. Lf1-g2 Lf8-e7⁵⁾
8. 0-0 Sd5-f6¹⁾
9. d4x5⁶⁾ Dd8x(d1)
10. Tf1x(d1) Lc7x(c5)
11. Lc1-g5 Lc5-e7⁸⁾
12. Sf3-d4! Lc8-d7⁹⁾
13. Sd4x(c6¹⁰⁾) Ld7x(c6)
14. Lg2x(c6+¹¹⁾ b7x(c6)
15. Ta1-e1¹²⁾ Sf6-d5
16. Lg5x(c7) Kc8x(c7)
17. Sc3x(d5¹³⁾ c6x(d5
18. Tc1-c7+¹⁴⁾ Kd7-f6
19. Td1-d4¹⁴⁾ g7-g5
20. h2-h4 h7-h6
21. Td4-a4 a7-a5
22. Tc7-c5 Th8-c8
23. h4xg5+ h6xg5
24. Tc5x(c8) Ta8x(c8)
25. Ta4x(a5) Te8-c2
26. Ta5-b5 Tc2x(c2)
27. Kg1-f1 Tc2-c2
28. a2-a4 Kf6-e5¹⁵⁾
29. a4-a5 Kd5-d6
30. Tb5-b7 Kd6-c6!
31. Tb7x(f7) Tc2x(b2)
32. Remis gegeben¹⁶⁾

¹⁾ Die Partie Rubinstein-Winter des gleichen Turniers setzte fort mit 3... Lb4 4. ē3 Lc3: 5. b6 b6. Ld3 Lb7 7. f3 0-0 8. Sd2 d0 9. 0-0 Sbd7 10. ē4 c5 11. L63 Tac1 12. Sg3 Tc7 13. D62 Dc8 14. f4 La6 15. Tac1 Sg8 16. ē5 f5! und Schwarz erzielte ein befriedigendes Spiel. Winter verlor nur durch einen groben Fehler die Partie! Auf dem Textzuge erwartete Schwarz die Herbeiführung der orthodoxen Verteidigung durch 4. Lg5!. Rubinstein zieht neuerdings 4. Sf3 vor, wodurch allerdings Weiß seinem Spiel keine Schärfe verleihen kann.

²⁾ Die Tarrasch'sche Verteidigung ist viel bequemer als 4. Sbd7, welche gegenwärtig beinahe durchwegs zur Anwendung gelangt. Aber in der Partie Rubinstein-Maróczy des gleichen Turniers kam Schwarz damit ohne sichtbare Fehler in Stellungsnachteil: 5. ē3 Lc7 6. Dc2! 0-0 7. Ld2 c5 8. cd 9. Lc2 a6 10. 0-0 11. cd Lc5: 12. Tf1! Lb7 13. a3 Tc8 14. Lc6 Db6 und Rubinstein konnte nun mit 15. Tac1! die bedeutend bessere Stellung erhalten.

³⁾ Auf 5. ē3 hat Schwarz die bediegene Verteidigung 5... dc! zur Verfügung.

⁴⁾ Zur Tarraschzeit zog man noch 5... d5, worauf die Rubinstein'sche Behandlung 6. g3 sehr stark ist. Der Textzug ist besser.

⁵⁾ Auch mit 6. ē4 Sc3; 7. bc cd 8. cd Lb4 9. Ld2 Ld2: 10. Dd2; 0-0 erreicht Weiß nicht mehr als ein gleiches Spiel. Mit dem geschehenen Zuge spielt Rubinstein mit einem Tempo mehr die Grünfeldverteidigung.

⁶⁾ Dies in Verbindung mit dem nächsten Zuge ist an dieser Stelle noch nicht gespielt worden und stellt eine Verstärkung der Verteidigung dar. Schwarz gelangt dadurch bequem zur Überwindung der Eröffnungsschwierigkeiten. Viel schwieriger gestaltete sich die Herbeiführung des Ausgleichs in der Partie Rubinstein-Dr. Tartakower, Karlsbad 1912, in der 7... Sd4; 8. Dd4; Sc3; 9. bc cd 10. Dd4: usw. die Folge war.

⁷⁾ Eine interessante Feststellung ist, daß die gleiche Position, wenn auch mit Zugstellung, bereits in der alten Partie Rubinstein-Breyer, Pistyan 1912, zur Behandlung kam. Schwarz verstärkte das weiße Zentrum durch 8... Sc3 und kam in Nachteil: 9. bc D5 10. Ld2 c4 11. ē4 0-0 12. Dc2 Ld7 13. Tab1 Sd8 14. Sē5 usw. Mit der Neuerung im Text erzwingt Schwarz die Auflösung der Bauernspannung.

⁸⁾ Notwendig, denn auf 9. Lē3 käme Sg4.

⁹⁾ Unvorsichtig gespielt! Am Platze war 11... 0-0 oder Ld7; der Doppelbauer auf f6 wäre nicht zu fürchten und Weiß hätte nicht den folgenden starken Zug zur Verfügung gehabt.

¹⁰⁾ Schwarz hat nichts besseres, denn 12... Sd4; 13. Td4: kommt nicht in Frage, weil dann die Damenflügel von Schwarz ohne materielle Einbuße nicht entwickelt werden können.

¹¹⁾ Auf 13. Scb5 würde Tc8 geschehen, da 14. Sc6: bc 15. Sa7? Tc7 den Springer kosten würde.

¹²⁾ Weiß steht jetzt natürlich etwas besser, aber der kleine Nachteil des vereinzelten schwarzen Bauern in der c-Linie bedeutet natürlich noch keine Verlustgefahr.

¹³⁾ In Frage kam hier 17. Sa4 und die Belagerung des Bauern c6.

¹⁴⁾ Verlockend wäre 19. ē4, um nach 19... d5? mit 20. Tdd7 die Partie zu gewinnen. Schwarz beabsichtigte jedoch darauf 19... Thd8 (20. cd Td5!). Der Textzug mit den beiden Drohungen Tf4 und Ta4 ist stark, doch hat Schwarz doch eine genügende Parade.

¹⁵⁾ Durch die Annäherung des Königs können auch die verbündeten Freibauern keine Entscheidung herbeiführen.

¹⁶⁾ Bei einer eventuellen Fortsetzung der Partie wäre 32. a6 Taz2 33. a7 gefolgt. Schwarz hat aber jedenfalls in diesem Turnierspiel nichts mehr zu fürchten und er steht vielleicht sogar etwas besser.

Eine für die Eröffnungstheorie wertvolle Partie.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Schachmeister Ernst Grünfeld.

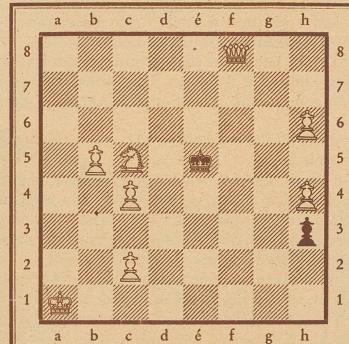
Lösungs-Wettbewerb

Vollständige Lösungen dieser 3 Probleme sind bis 20. Dezember an Herrn J. Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern, zu senden, falls sie bei unserem Lösungswettbewerb Berücksichtigung finden sollen.

Problem Nr. 134

A. KUBBEL, LENINGRAD

Urdruck

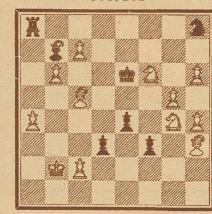


Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 135

A. KUBBEL, LENINGRAD

Urdruck

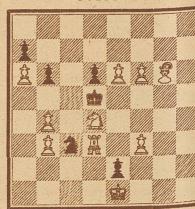


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 136

A. KUBBEL, LENINGRAD

Urdruck



Matt in 3 Zügen



Blau-Gold-
Etikette

Nach altem Brauch.

"4711" als Festgabe zu St. Nikolaus zeigt, daß sorgende Liebe das Beste wählt. Diese edle und echte Eau de Cologne zu schenken, ist Tradition des guten Geschmacks. Gaben von gleicher Beliebtheit sind die erlesenen "4711" Eau de Cologne-Erzeugnisse, die - wie alle Schöpfungen des Welthausens "4711" - das Zeichen "4711" als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Beim Kauf achtet man genau auf die ges. gesd. "4711" und die Blau-Gold-Etikette.

Haupt-Dépôt "4711" Emil Hauer, Zürich — Telephon: 3-47.11

757

4711 Echte Eau de Cologne



Der preisgekrönte
Philips
Luxus-Empfänger
2511

PHILIPS

Philips Radio-Empfangsanlagen sind speziell für europäische Verhältnisse
gebaut — Langwellenempfang bis zu 2000 Meter.